

JuS 2022, 761 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und überschlägig mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, individuelle Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag, der lediglich die persönliche Meinung des Autors darstellt und die abschließende Gesamtabwägung nicht ersetzen kann. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
Teil 1 A	Fristberechnung	1		
Teil 1 B I	sachliche Zuständigkeit bei minder schwerem Fall Reichweite der Verfahrens- einstellung bei einheitlicher prozessualer Tat Vererbung des Strafantrags- rechts; Antragsfrist	3		
Teil 1 B II	Beruhen auf Belehrungs- mangel Verlesung ohne Gerichts- beschluss	3		
Teil 1 B III 1 a	tatbestandsausschließendes Einverständnis	1		
Teil 1 B III 1 b	Dreieckerpressung, Vermögensverfügung	5		
Teil 1 B III 1 c	Sittenwidrigkeit wegen Kollusion	1		
Teil 1 B III 1 d	Vermögensbetreuungspflicht und Art. 103 II GG	1,5		
Teil 1 B III 2	Schweigerecht und Sozialprognose	1,5		
Teil 2	Tenorierung	1		
Summe:		18		
Punkt- korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: